

Windkraft verfolgt

HEDESHEIM. Das Thema Windenergie in Heddesheim hat sich „erledigt“. So formulierte es Bauamtsmitarbeiter Christian Pörsch in der jüngsten Zusammenkunft des Gemeinderats im Sitzungssaal des Bürgerhauses Heddesheim. Ausschlaggebend waren jedoch weniger 200 Briefe und 330 Unterschriften von Heddesheimern gegen die Ausweisung eines Windradstandorts auf „ihrer“ Gemarkung im Flächennutzungsplan als viel mehr erhebliche Bedenken seitens der Flugsicherung.

„Der Standort, der in Frage gekommen wäre, befindet sich im Einflussbereich des Mannheimer Flughafens und fliegt jetzt aus dem Verfahren heraus“, erklärte Pörsch. Nach dem Vorentwurf zum einschlägigen Teilflächennutzungsplan des Nachbarschaftsverbands Mannheim-Heidelberg war auf Heddesheimer Gemarkung eine Konzentrationszone für Windkraftanlagen vorgesehen (wir berichteten).

Kritische Stimmen

Diese wird aufgrund des „harten“ Tabukriteriums der Flugsicherung nicht weiter verfolgt. Dazu heißt es in der Beschlussvorlage, der man einstimmig folgte: „Die Gemeinde stimmt der Herausnahme der Fläche zu, da unabhängig von der Frage der Flugsicherung der Standort sowohl aus Sicht der Gemeinde als auch aus Sicht weiter Teile der Bevölkerung kritisch gesehen wurde.“



Flächen für Windräder werden in Heddesheim nicht ausgewiesen.

BILD: DPA

Wie Pörsch ausführte, sind nun von den ursprünglich 18 grundsätzlich geeigneten Flächen nur noch wenige übrig. „Die Diskussion wird sich auf Schriesheim, Dossenheim, Hirschberg, Mannheim und Heidelberg konzentrieren“, glaubt Bürgermeister Michael Kessler. „Das Ansinnen des Nachbarschaftsverbands droht zu scheitern“, gab Günther Heinisch (Bündnis 90/Grüne) zu bedenken.

Wenn es nicht gelinge, Konzentrationszonen auszuweisen, griffen künftig Landesgesetze, mahnte der Gemeinderat.